

Bei **Otto Barchewitz** in **Sapri** und **C. G. Rossberg** in **Frankenberg** ist zu haben:

Dr. Wertheimer, Die Diätetik der Neugeborenen und Säuglinge.

Preis: elegant geb. 24 Ngr. — brosch. 18 Ngr.

Sämmtliche Schriften berühmter Autoren (Pufendorf, Ammon u. c.) über diesen Gegenstand haben viele Auflagen erlebt, sind auch in neuester Zeit neu aufgelegt worden, und doch steht keine derselben auf der Höhe der Wissenschaft der Jetztzeit. — Der Herr Verfasser, einer der tüchtigsten jüngeren Kinderärzte Münchens, hat in diesem allgemein verständlichen Schriftchen nicht bloß seine eigenen Erfahrungen und Ansichten niedergelegt, sondern mit sorgfältigster Benützung der gesammten deutschen, englischen und französischen Literatur über diesen Gegenstand ein dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft vollkommen entsprechendes Werkchen geliefert. — Die Wichtigkeit des behandelten Themas ist jedem Familienvater klar, und wird das Schriftchen deshalb nicht bloß in ärztlichen Kreisen, bei Hebärzten und Hebammen Abnahme finden, sondern auch, weil es allgemein verständlich gehalten ist, bei gebildeten jungen Ehegatten, welche sehr häufig eines solchen Rathgebers bedürfen. Die elegante Ausstattung der gebundenen Ausgabe macht das Büchlein auch zum Geschenk für junge Frauen passend.

D a n k.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer herzensguten, unvergesslichen Gattin und Mutter, **Maria Friscke** geb. **Bär**, kommen wir dem Drange unserer Herzen nach und sprechen hierdurch den geehrten Frauen zu **Dittersbach**, **Neudörfchen** und **Sersdorf**, sowie der geehrten Schützen-Gesellschaft zu **Dittersbach** und **Neudörfchen**, unseren tiefgefühltesten innigsten Dank aus, für die uns bewiesene herzlichste Theilnahme und Begleitung.

Wöge der Himmel Sie Alle vor so schmerzlichem Verluste bewahren!

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Chausseehaus Neudörfchen, Freiberg
Dresden und Kößchenbroda.

Todesanzeige und Dank.

Am 12. Decbr., Abends in der 8. Stunde, verstarb unerwartet und schnell, nachdem er denselben Tag noch seinen Berufsgeschäften gewidmet hatte, in seinem 55. Lebensjahre an einem Lungenschlage unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Gartengutsbesitzer **Johann Gottlob Thiele** in **Obermühlbach**. Bei diesem uns so sehr betrübenden Trauerfalle sind uns sehr viele Beweise der wärmsten Theilnahme geworden, wofür wir herzlichst danken. Dank besonders dem treuen Nachbar Herrn **Gutsbesitzer Rockoff**, der dem Vollendeten im Leben

stets ein treuer Freund war, und bei dem Einbruche des tödtlichen Schlages sofort eilte, ärztliche Hülfe herbeizuschaffen. Dank allen Denen, die dem Theuren das letzte ehrende Geleit zur stillen Ruhestatt gaben, und weineten mit uns den Trauernden! Wöge Gott Ihnen Vergeltung für Ihre Theilnahme sein, indem er Sie segnet in Ihren Familienkreisen!

Du aber, theurer Entschlafener, dem die himmlische Weihnacht gekommen, schlummre sanft in Deiner stillen Gruft! Habe Dank für Deine Liebe und Treue, für Dein redliches Sorgen um uns!

Reich an Liebe, reich an Seelenfrieden,
Warst Du stets der Deinen Freud' und Glück,
Doch auch Duldung war Dir schwer beschieden
Und zur Heimath rief Dich Gott zurück.
Friede Dir! — ruht nun in dem Hasen,
Wo kein Sturm des Lebens Freude trübt —
Ruhe Dir! — Du bist in Gott entschlafen,
Still beweint und inniglich geliebt.

Obermühlbach, den 16. Decbr. 1859.

Wwe. Johanne Eleonore Thiele,
Namens sämmtlicher Hinterlassenen.

Der von der Königl. Regierung zu **Breslau** laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil **Zwiebel-Deoet** ist, gestattete

weiße Brustsyrup,

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**,
ist in Originalflaschen zu 1 Thlr. und zu 1/2 Thlr.
stets ächt nur bei Unterzeichneten zu haben.

Dieser Syrup wird wegen seines lieblichen Geschmacks auch von Kindern gern genommen.

F. A. Zöllner & Sohn.

VERMIETHUNG.

In meinem zweiten neuerbauten Haus sind zwei Logis zu vermieten, jedes enthält zwei Stuben, Alkoven, Küche, Vorfaal, Kammer, Holzstall und Keller, auch können dieselben ohne Nachtheil bezogen werden, da schon 6 Wochen lang darin geheizt wurde. Auch sind zwei Dachstuben, mit Alkoven, Kammer und Holzplatz zu vermieten.

August Reuther.

Goldleisten

zum Einrahmen der Bilder, sowie Spiegelglas verschiedener Größe empfiehlt

Wittwe Ulrich.